

Vergleichseinkommen

Letzte Aktualisierung : 13 Februar 2023

Dieses Arbeitsblatt befasst sich mit dem Vergleichseinkommen in der Wallonie. Dieses ist definiert als der durchschnittliche Bruttolohn von Arbeitnehmern außerhalb der Landwirtschaft. Es ermöglicht einen Vergleich des Einkommens der Landwirte mit dem Einkommen der Erwerbsbevölkerung in den anderen marktbestimmten Sektoren der Wirtschaft in derselben Region.

Im Jahr 2021 entspricht das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft pro Arbeitskräfteeinheit 65 % des vergleichbaren Einkommens. Dieser Unterschied ist nach wie vor groß, hat sich aber in den letzten beiden Jahren verringert.

Nach einem Jahrzehnt des Rückgangs steigt das Arbeitseinkommen im zweiten Jahr in Folge an

2021 beträgt das Arbeitseinkommen pro Arbeitskräfteeinheit [AE/AKE] 33.056 €, ein Anstieg um 12 % gegenüber 2020. Der gleitende Durchschnitt zeigt im zweiten Jahr in Folge einen Aufwärtstrend. Dieser Durchschnitt stellt das über 5 Jahre berechnete Durchschnittseinkommen dar und wird jedes Jahr neu berechnet. Seine Verwendung ermöglicht die Beobachtung der Gesamtentwicklung, indem die Auswirkungen von Konjunkturschwankungen abgefedert werden.

Während das AE/AKE (in laufenden €) von 1981 bis 2007 zwischen 15.000 und 25.000 €/AKE schwankte, weist der allgemeine Trend, der durch den gleitenden Durchschnitt dargestellt wird, nach oben. Ab 2008 ist jedoch ein Bruch in dieser Entwicklung zu beobachten. Das Arbeitseinkommen fällt in diesem Jahr drastisch und folgt einer absteigenden Kurve, die sich im Jahr 2020 umkehrt. Zur Erinnerung: Das Jahr 2008 war geprägt von sinkenden Getreide- und Milchpreisen und steigenden Produktionskosten, die einen starken Rückgang der Einkommen bedeuteten.

Entwicklung des Arbeitseinkommens (nicht preisbereinigt)

EAW_source : DAEA

© ODW - 2023

Die europäischen Entscheidungen im Bereich der Agrarpolitik und insbesondere der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse spielten bei der Entwicklung der Einkommen in der Wallonie eine wichtige Rolle. Tatsächlich war die Preispolitik bis 1984 relativ günstig (steigende und garantierte Preise). Mit der Reform Anfang der 1990er-Jahre wurde die Preispolitik überarbeitet und war für die Landwirte weniger günstig (sinkende Preise und Verluste, die nur teilweise ausgeglichen wurden). Ab 2003 wurde die Landwirtschaft durch die Entkopplung der europäischen Agrarbeihilfen stärker den Marktschwankungen ausgesetzt, was die starken Schwankungen erklärt.

- Das Vergleichseinkommen steigt von Jahr zu Jahr

Das Vergleichseinkommen entspricht dem durchschnittlichen Bruttolohn belgischer nicht-landwirtschaftlicher Arbeitnehmer, einschließlich des 13. Monatsgehalts und des Urlaubsgelds. Dieses Einkommen wird insbesondere durch das Indexierungssystem und die Art der Beschäftigung beeinflusst. Dieses Einkommen ist ein Durchschnittswert und verbirgt dennoch eine große Bandbreite an Situationen.

Es wird 2021 auf 51.000 €/AKE geschätzt. Seit mehreren Jahren steigt das Einkommen der Vollzeitbeschäftigten in Belgien in den Sektoren außerhalb der Landwirtschaft.

Entwicklung des vergleichbaren Einkommens pro Arbeitskräfteeinheit (nicht preisbereinigt)

EAW_source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2023

- Das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft macht 65 % des Einkommens eines nicht-landwirtschaftlichen Arbeitnehmers im Jahr 2021 aus; dieser Unterschied verringert sich seit 2 Jahren

In Belgien soll das Gesetz vom 29. März 1963 die Rentabilität der Landwirtschaft und ihre Gleichwertigkeit mit den anderen Wirtschaftssektoren fördern. Zu diesem Zweck wird das landwirtschaftliche Arbeitseinkommen mit dem durchschnittlichen Einkommen verglichen, das in den anderen Sektoren erzielt wird.

Im Jahr 2021 entspricht das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft pro Arbeitskräfteeinheit 65 % des vergleichbaren Einkommens. Auch wenn es sich bei diesen Zahlen um Durchschnittswerte handelt, ist klar, dass die Einkommensunterschiede zwischen der Landwirtschaft und anderen Sektoren groß bleiben, auch wenn dieses Jahr etwas besser als die vorherigen ist.

Ein Verhältnis von über 100 % bedeutet ein besseres Einkommen in der Landwirtschaft als in den anderen Sektoren; eine solche Situation wurde seit 1990 nicht mehr beobachtet. Denn seit dieser Zeit

wurde der deutliche Einkommensanstieg, der in den nicht-landwirtschaftlichen Sektoren zu beobachten war, nicht in der Landwirtschaft fortgesetzt, sodass das Verhältnis zwischen den beiden Einkommen stark abnahm. Obwohl die Jahre 2020 und 2021 besonders gut sind und eine Verbesserung des Einkommensverhältnisses ermöglichen, hat dieses noch nicht wieder das Niveau der 1990er-Jahre erreicht.

Entwicklung des Verhältnisses von Arbeitseinkommen zu Vergleichseinkommen

EAW_sources : DAEA - SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2023

Weitere Informationen ?

Quelle:

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel) - Durchschnittliches Bruttomonatsgehalt

